



Die Signale der Stadt sind katastrophal für alle, die in Graz investieren wollen.“

Bernhard Bauer, Obmann WKO Regionalstelle Graz, angesichts der überlangen Bauverfahren FISCHER



Es kreist der Pleitegeier



Über immer mehr Unternehmen kreist der berühmte Pleitegeier. Auch immer mehr Private sind von einer Insolvenz betroffen. René Jonke (kl. Bild), KSV1870-Leiter Region Süd, sieht keine Entspannung der Lage. Denn solange die Weltwirtschaft nicht anspringt, wird es nicht besser werden. GETTY, FURGLER

BEDENKLICH. Die aktuelle Insolvenzstatistik des KSV1870 zeigt wieder einen Anstieg bei den Firmenpleiten und bei den Privatkonkursen.

von Sabrina Naseradsky
sabrina.naseradsky@grazer.at

Die neue Hochrechnung von KSV1870 zeigt: In der Steiermark wurden in den ersten drei Quartalen 543

Unternehmen insolvent. Das ist ein Plus von 16,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Somit gehen im Durchschnitt zwei Unternehmen pro Tag pleite. Besonders betroffen sind einmal mehr der Handel, die Bauwirtschaft und die Beherbergung/Gastronomie.

Graz und Umgebung

Mit Stichtag 23. September gab es in Graz 187 (+ 4,5 Prozent) und in Graz-Umgebung 60 (+ 3,4 Prozent) Unternehmensinsolvenzen. Zahlen, die René Jonke, KSV1870-Leiter Region Süd, seit Monaten mit Sorgen beobachtet.

„Das Auslaufen der Coronahilfen spielt bei den Zahlen sicher mit hinein. Aber es sind doch die vielen Krisen der letzten Monate, wie Energiepreise, der Ukraine-Krieg und die Inflation, die dafür sorgen, dass immer mehr Unternehmen in die Pleite schlittern. Summa summarum ist zu sagen, dass die wirtschaftliche Gesamtlage als solche derzeit nicht einfach ist“, so Jonke.

Private betroffen

Wenig besser sieht es bei den Privaten aus. In Graz mussten mit Stichtag 23. September 248

Personen (+6 Prozent) Konkurs anmelden. In Graz-Umgebung waren es 65 (+ 6,6 Prozent). Auch das trägt laut Jonke zur prekären Situation bei: „Die Kaufkraft schwindet. Es ist bei den Privaten kein Geld da, daher können sie es nicht ausgeben.“ Der Experte sieht auch keine Entspannung der Lage: „Kurzfristig ist keine Entspannung in Sicht. Die Insolvenzdynamik wird leider auch 2025 anhalten.“ Zudem wäre es laut Jonke vonseiten der Politik notwendig, die Wirtschaft anzukurbeln und Bürokratie abzubauen.

100 Millionen für den Ausbau

Der Bund hat nun einen weiteren Call zum Ausbau der Glasfaserinfrastruktur gestartet. Allein 100 Millionen Euro davon gehen in die Steiermark. Auch in Graz wird der Breitbandausbau weiter vorangetrieben. Denn gerade in den Außenbezirken fehlt die Infrastruktur. Nun wurde in Ries der Spatenstich für den Ausbau gesetzt. Die öGIG investiert dabei knapp 10 Millionen Euro, um 6000 Einwohner zu versorgen.



K. Hohensinner, A. Pufitsch, M. Brunner, B. Eibinger-Miedl, K. Egger und J. Schuster (v. l.)

TopJobs

www.seniorquality.at

Sozialarbeiter (m/w/d)

- Das Land Steiermark sucht steiermarkweit Sozialarbeiter für die Bezirkshauptmannschaften. Das Entgelt beträgt zwischen 3871,20 Euro und 4066,20 Euro brutto im Monat (Basis Vollzeit).

Mitarbeiter in der Verwaltung (m/w/d)

- Die Volkshilfe sucht einen Mitarbeiter in der Verwaltung mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung. Das Gehalt beträgt 2337,60 Euro brutto im Monat (37 Stunden/Woche)

In Kooperation mit

derGrazer